

Viamala ist erste Gastregion an einer Büli-Mäss

Bülach Die alle drei Jahre stattfindende Gewerbeschau ist ein Traditionsanlass. Das schliesst jedoch Neuerungen nicht aus. Zum ersten Mal bereichert eine Gastregion die Messe: die Viamala.

Barbara Gasser

Der aus Bülach stammende Thomas Rüegg ist Hotelier in Thusis. Er pflegt jedoch seine Kontakte ins Zürcher Unterland. Die Stadthalle verwandelt sich während der Büli-Mäss vom 25. bis 27. Oktober in die Bündner Gastregion als Erlebnisreich Viamala. Die Besucherinnen und Besucher gelangen zum Beispiel durch eine nachgebaute Viamalasschlucht in die Halle.

Auch das Spital ist wieder dabei

Ein weiterer Publikumsmagnet dürfte der Rettungswagen des Spitals Bülach sein. Erfreulicherweise ist das Krankenhaus nach längerer Abwesenheit wieder an der Gewerbeschau dabei, wie das OK bekannt gibt. Das Motorrad der Kantonspolizei wird auch diesmal bei den Besuchenden auf grosses Interesse stossen.

Mit über 100 Gewerbetreibenden, die ihre Dienstleistungen und Produkte an der Büli-Mäss 2019 präsentieren, ist das Angebot äusserst vielfältig. Weil die Ausstellung «Auto Bülach» dieses Jahr nicht stattfindet, haben vier Garagisten einen Messe-

stand gebucht. Zudem hat eine Gruppe von Gewerbetreibenden aus Höri wiederum das ganze Zelt 2 für die Präsentation ihrer Angebote gebucht. Ein weiteres Highlight ist das 100-Jahr-Jubiläum des Gewerbevereins, der im Rahmen der Büli-Mäss feiert und dem Publikum Informationen und Attraktionen bietet.

Traumberufe-Parcours für Jugendliche

Wie OK-Präsident Hanspeter Kreis in einem früheren Interview mit dem «Zürcher Unterländer» erklärte, sei der Erfolg einer solchen Messe für die Gewerbetreibenden nicht direkt messbar. Man schaffe jedoch Sympathien und werde als Firma wahrgenommen. Diesmal gibt es einen spannenden Parcours für Jugendliche, die sich während der Messe vor Ort nach den Voraussetzungen für ihren Traumberuf erkundigen können. «Fast die Hälfte der Ausstellenden hat sich bereit erklärt, den jungen Leuten auf ihre vorbereiteten Fragen Auskunft zu geben», erklärt OK-Mitglied Susanna Tobler.

Eine Vielfalt an Darbietungen sind auf der Eventbühne in der Stadthalle zu sehen. Für Freitag-



Das OK Büli-Mäss sorgt dafür, dass bis zur Eröffnung alles bereit ist. Von links: Andreas Tanner, Andreas Maurer, Thomi Heller, Hanspeter Kreis, Peter Tuor, Stefan Gassmann, Andreas Graf, Chris Gerber, Susanna Tobler, Doris Graf, Carmen Läng. Foto: PD

abend ist eine Quizshow zum Gewerbe Bülach geplant, bei der sich verschiedene Bülacher Vereine duellieren. Dort finden auch Tanzvorführungen und Vorträge statt sowie zweimal ein Traumberufe-Speeddating.

Der Komiker Claudio Zuccolini aus dem Bündnerland bestreitet das Samstagabendprogramm passend zu den Themen der Gastregion Viamala. Am Sonntagmorgen gibt es einen Brunch, der von Nicolas Senn mit dem Hackbrett musikalisch umrahmt wird. Alle Anlässe können kostenlos besucht werden.

Anfahrt zur Messe mit dem ÖV

Die Mitglieder des Organisationskomitees rechnen für die dreitägige Messe in und um die Stadthalle Bülach mit mehr als 20 000 Besucherinnen und Besuchern. Wegen der beschränkten Parkierungsmöglichkeiten in der Nähe des Messegeländes wird empfohlen, mit dem öffentlichen Verkehr an die Büli-Mäss zu gelangen.

Alle Infos zur Büli-Mäss 2019 vom 25. bis 27. Oktober sind auf www.buelimaess.ch zu finden.

SPONSORING

Auf Erkundungstour durch die Thurauen

Bild Kooperation mit
ZürcherUnterländer

Eine Wanderung durch die Thurauen ist nicht nur spannend, sondern auch noch lehrreich. Seit der Renaturierung ist die Region um die Mündung der Thur in den Rhein eines der grössten Auengebiete der Schweiz. Die Thurauen sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln einfach zu erreichen und eines von vielen Angeboten, die diesen Herbst mit dem ZVV-ActionPass gratis sind.

Es summt und surrt. Von irgendwoher ist das Quaken von Fröschen zu hören. Wer Glück hat, kann auch einmal einen Blick auf einen Eisvogel oder einen Biber erhaschen. Die Thurauen im Nordwesten des Kantons Zürich, unweit der Grenze zu Deutschland, sind ein lebendiges Naherholungsgebiet. Viele Velofahrer sind entlang des Rheins unterwegs, und auch für Wanderer gibt es zahlreiche Wege und Pfade durch die Auenlandschaft. Jung und Alt entdecken hier gemeinsam die Lebensräume von Insekten und Tieren, die anderswo teilweise keine Heimat mehr finden, oder sie erfreuen sich einfach an der Pflanzenwelt und der Natur entlang des Rheins und der Thur.

Von Rafz oder Henggart aus sind die Thurauen bequem mit dem Bus erreichbar. Vorbei an den für das Zürcher Weinland typischen Riegelhäusern und durch weite Felder geht es bis Flaach. Etwas ausserhalb des Orts, gleich neben der Badi und dem Campingplatz, liegt das Naturzentrum Thurauen. Ein Restaurant befindet sich auf dem Gelände. Wer nicht nur Erholung, sondern auch Wissenswertes über die Auenlandschaft sucht, startet oder beendet seinen Ausflug in die Thurauen am besten hier im Naturzentrum.

Informativ und Interaktiv

Seit der gross angelegten Renaturierung der letzten fünf Kilometer des Flusslaufs der Thur, die 2017 abgeschlossen wurde, infor-

miert das Naturzentrum über das Projekt. In einer interaktiven Ausstellung und einem Erlebnispfad im Aussenbereich werden die Massnahmen erklärt, die für die Schaffung von mehr Lebensräumen für die Tiere und für besseren Hochwasserschutz für die umliegenden Ortschaften ergriffen wurden. Ausserdem zeigt das Naturzentrum die verschiedenen Lebewesen, die mit etwas Glück und je nach Jahreszeit in den Thurauen zu sehen sind.

Die Thurauen sind jedoch nicht nur wegen des informativen Naturzentrums ein Besuch wert. Von hier aus führt ein Wanderweg entlang des Rheins ins Auengebiet, vorbei an Feuerstellen, wo Familien beim Bräteln verweilen. Zur besseren Orientierung auf den Wanderwegen und Pfaden stellt das Naturzentrum eine praktische App für Smartphones zur Verfügung. Auch Informationen zu den verschiedenen Aussichtspunkten und Landschaften sind darauf zu finden.



Im Naturzentrum Thurauen wird über die Renaturierung der Thur informiert. (Fotos: Lennart Langer)

Kurz bevor die Thur in den Rhein mündet, führt ein schmaler Pfad in ein Waldstück. Man wähnt sich hier schon fast wie in einem Dschungel. Totholz und überschwemmte Nebenarme bilden einen idealen Lebensraum für Tiere wie den Biber. Auch Amphibien finden hier eine Heimat. Der Mensch greift nur noch ein, wenn es unumgänglich ist.

Innehalten und beobachten

Etwas weiter Thur aufwärts gibt dann ein hölzerner Aussichtsturm den Blick auf den Fluss frei. Aus der ehemals kanalisierten Thur ist ein mäandrierendes Gewässer geworden. Der Aussichtsturm ist auch ein idealer Standort, um innezuhalten und verschiedene Vogelarten in ihrem natürlichen Lebensraum zu beobachten.

Wer nach den vielen Eindrücken auf der Suche nach einer Stärkung ist, hat bei der Thurbrücke die Möglichkeit, auf die andere Flussseite zu wechseln. Von dort

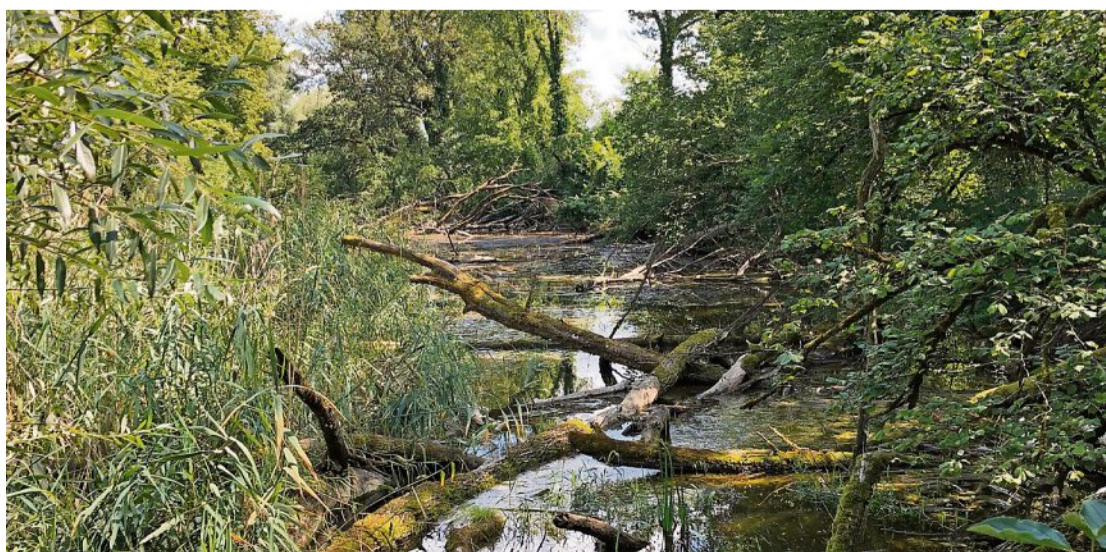
aus ist es nicht mehr weit bis Ellikon am Rhein, wo Restaurants direkt am Wasser zum Verweilen einladen. Und nach einer kurzen Fahrt mit der Fähre über den Rhein führt ein Fussweg zurück zum Naturzentrum oder zur Bushaltestelle. (Lennart Langer)

Weitere Informationen finden Sie unter naturzentrum-thurauen.ch. Das Naturzentrum Thurauen ist mit dem Postauto 675 von Henggart oder Rafz aus erreichbar und befindet sich bei der Haltestelle Flaach, Ziegelhütte.

Ein Herbst voller Action für alle ab 60 Jahren

Sind Sie schon 60 Jahre alt? Falls ja, besuchen Sie das Naturzentrum Thurauen diesen Herbst am besten mit dem ZVV-ActionPass, denn in diesem ist der Eintritt schon enthalten. Dieses neue Abonnement ist für alle mit Jahrgang 1959 und älter erhältlich. Es ermöglicht Ihnen, einen Monat lang von Montag bis Freitag ab 9 Uhr und am Wochenende ganztags in der 2. Klasse im ZVV zu reisen. Dazu können Sie von verschiedenen Gratinen profitieren: Neben dem Naturzentrum Thurauen können Sie alle anderen Natur-

zentren im Kanton, den Zoo Zürich sowie 17 Museen kostenlos besuchen. Auf weitere Angebote wie Stadtführungen, Kino- und Konzerteintritte und vieles mehr erhalten Sie mit dem ZVV-ActionPass bis zu 50 Prozent Rabatt. Der ZVV-ActionPass kostet 110 Franken, ist einen Monat lang gültig und an jedem bedienten Bahnhof und in jeder ZVV-Verkaufsstelle erhältlich. Er kann im Zeitraum vom 1. September bis zum 30. November gelöst werden. Alle Informationen finden Sie unter zvv.ch/actionpass.



Fast wie im Dschungel – Totholz bietet Insekten in den Thurauen Lebensräume und Nahrung.